

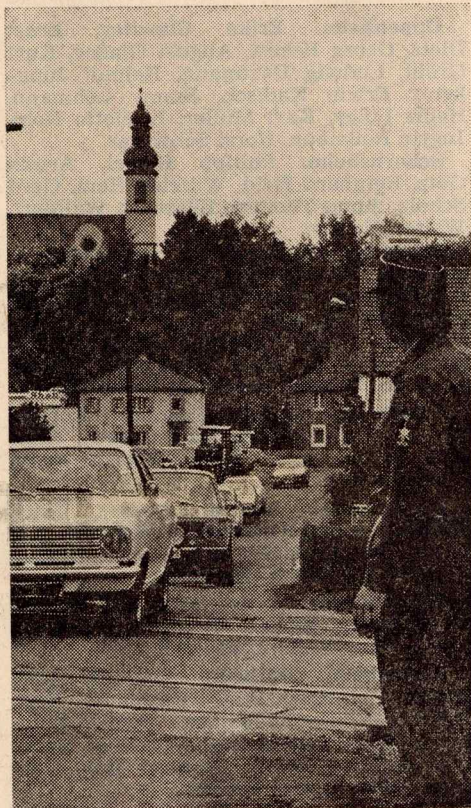
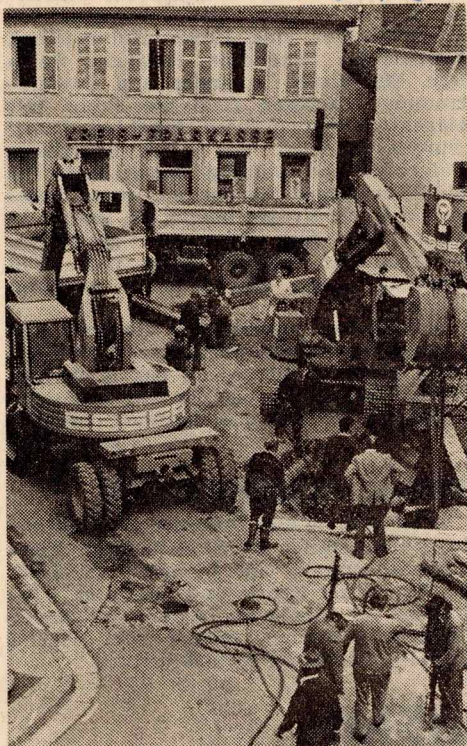
# Kanalarbeiten in Nackenheim laufen nach Plan

-m- Nackenheim. Die Kanalarbeiten im kleinen Teilstück vom Mahlweg bis zur Langgasse hatten am Wochenende die totale Sperrung der stark frequentierten Bundesstraße 9 zur Folge. Pünktlich um sechs Uhr in der Frühe begann das gute Zusammenspiel zwischen der ausführenden Firma, dem Wasserversorgungsverband Bodenheim, der Berufsfeuerwehr Mainz, der Freiwilligen Feuerwehr Nackenheim, der Gemeinde sowie dem Straßenbauamt. Bürgermeister Günter Ollig, der die Arbeiten an Ort und Stelle organisatorisch leitete, betonte, alle hätten ihr Bestes gegeben, damit die Arbeiten in dieser kurzen Zeitspanne hätten ablaufen können.

Zur Trinkwasserversorgung mußte die Berufsfeuerwehr aus Mainz mit Rohren anrücken. Die Männer der Nackenheimer Wehr verlegten sie auf einer Länge von 600 Metern und führten sie in einer Höhe von fünf Meter über die Langgasse. In der Zwischenzeit schaufelten moderne Maschinen und Geräte die Fahrbahn der Bundesstraße bis zu einer Tiefe von fast vier Metern auf. Der Wasserversorgungsverband verlegte in dieser Tiefe seine Leitungen, damit wenig höher die Rohre für die Abwässer sowie für den Eichelsbach verlegt werden konnten. Die Wasserversorgung ging reibungslos vonstatten, lediglich für kurze Zeit trat eine Trübung ein. Trotz der vielen Umleitungsschilder wollten es Kraftfahrer immer wieder genau wissen, ob nicht doch noch ein Passieren der Fahrbahn möglich ist. Sogar vollbesetzte Reisebusse ließen sich durch die unmißverständlichen Sperrhinweise nicht irritieren und fuhren bis zur Baustelle reran. Dies führte oft zu großen Ausweichmanövern und störte außerdem den Baustellenverkehr.

Ein ähnliches Bild ergab sich am schienenreichen Bahnübergang 72, wo die Bundesbahn umfangreiche Bettungsreinigungen und Schienenerneuerungsarbeiten vornahm. Mit der Koordination dieser Arbeiten wurde eine weitere Totalsperrung der Bundesstraße 9 vermieden. Auf engstem Raum arbeiteten dort Bautrupps, die ihre Arbeiten nach dem Sekundenzeiger ausführen mußten. In kurzen Zuspausen wurden Schienen herausgeschweißt und wieder eingesetzt. Außerdem kam neuer Schotter in das Gleisbett, das immer wieder durch die starken Regenfälle in diesem Gebiet verschlammt wird und eine unruhige Schienenlage hervorruft. Die Züge, die dort täglich mit 120 Kilometer fahren, durften die Baustelle nur mit 30 Kilometer passieren.

Die Umleitungen durch die Nackenheimer Ortsstraßen waren gut markiert. Die Männer der Freiwilligen Feuerwehr hatten sich außerdem an den wichtigen Kreuzungen sowie am Übergang Wiesen-



deichweg postiert und trugen zur Aufrechterhaltung des Verkehrs bei. Bis heute, Montagabend, sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.